

Der WAZ/NRZ- Artikel "Linke im Norden zersplittern" vom 30.03.09 beginnt mit einem Zitat: **"Die DKP hat die Bürgerliste übernommen", sagt Wolfgang Freye (Die Linke).**

Anstatt **gemeinsam und „auf gleicher Augenhöhe“** für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen im Essener Norden zu kämpfen, geht Herr Freye von Die Linke einen sonderbaren Weg. Es scheint sein (wohl von oben) verordnetes Ziel zu sein, den Einfluss der DKP in den Parlamenten zu schwächen um sich selbst zu profilieren. Und da schreckt man auch nicht vor Un- oder Halbwahrheiten zurück.

Peinlich nur, dass der damals Noch-Vorsitzende der Bürgerliste bereits auf der Ratsreserveliste der Linken auftauchte. **Hier erübrigt sich wohl die Frage, wer wohl die Bürgerliste übernehmen wollte.**

Die Linke hat derzeit angeboten, **evtl. auf eine eigene Kandidatur in den Bezirken V und VI zu Gunsten der BL zu verzichten**, und Kandidaten auf der Liste der BL zu platzieren. Ziel war ein starkes Bündnis links von der SPD (da, wo viel Platz ist). Und somit die Arbeit der Bürgerliste Nord zu unterstützen - so wie es seinerzeit die Grünen getan haben und die DKP es noch heute praktiziert. Klar war, dass der Schriftzug der Linken im Logo mit auftauchen sollte, und dass auf dem Wahlzettel die Linke als solche auch mit verzeichnet werden sollte.

Wo aber ist der Pferdefuß?

Das Angebot war verknüpft mit der Forderung:

Den jeweils ersten Listenplatz der beiden Parlamente hätte ein parteiloses BL Nord-Mitglied einnehmen sollen, dann jeweils ein Vertreter von Die Linke, und an erst an dritter Stelle ein DKP-Mitglied.

Die Bürgerliste verwehrte sich aber als Postenbeschaffer für Die Linke herzuhalten. Folgerichtig haben die Mitgliederversammlungen die Forderungen der Linke mehrheitlich, übrigens bei Enthaltung von DKP-Mitgliedern, als Zumutung abgelehnt.

Die DKP hat ihrerseits Forderungen, die nachvollziehbar sind: Sie will in einem Bündnis nicht am Katzentisch sitzen, und auch nicht komplett hinter einem Neuling in der Liste zurückstehen müssen.

So **gab es den Kompromiss-Vorschlag der DKP**, im Sinne der gemeinsamen Sache, **sich mit den Linken die Plätze zwei und drei in den BV-Kandidatenlisten zu teilen.**

Dieser Vorschlag wurde jedoch **von der Linke abgelehnt.**

Berhard Derks, Vorstandssprecher der Bürgerliste:

„Im Gegensatz zur DKP hat sich die Linke im Essener Norden sowie in der Bürgerliste noch nie sehen lassen. Auch das gern benutzte Argument, bereits zur letzten Wahl auf eine Kandidatur in V und VI verzichtet zu haben ist nur halb wahr: Die Linke hatte damals einfach nicht die entsprechenden Leute, mit denen es sich gelohnt hätte, anzutreten. Auch heute findet sich auf der Internetseite der Linken in Essen noch keine Kandidatenliste für die Bezirke V und VI.

"Nur um die Sicherheit von einem oder zwei Sitzen in der nächsten Bezirksvertretung zu haben trete ich nicht diejenigen in den Arsch, die im Grunde wegen unserer Personalknappheit die Schweinsarbeit gemacht haben - zu Gunsten einer Gruppierung, die erst mal beweisen muß, im Norden Politik machen zu können. Ich muß mir morgens (auch wenn's schwer fällt) noch ins Gesicht sehen können.", so Bernhard Derks.